



# Morgen-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro

Als Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Genehmigung untersagt. Ohne alle Gewähr.

3. Jahrg. Berlin, Nr. 1936, Donnerstag, 24. September 1938

### Reichsminister Dr. Franz bei Wlasko.

Am 23. September, Aufbruch in den Vorortsbereich der Hitler-Jugend vor dem Zweck, sich Reichsminister Dr. Franz am Dienstag nachmittags in das Erziehungsministerium, wo er von Erziehungsminister Dr. Brüchmann empfangen wurde. Am Schluss der mehr als einstündigen Unterredung, die nationalpolitische und fachliche Fragen betraf, überreichte Erziehungsminister Dr. Brüchmann dem Reichsminister Dr. Franz ein neues Verzeichnis über den Nationalismus zwischen Reichsminister Dr. Franz und Kultusminister Dr. Brüchmann, in der Bestätigung der Beziehungen zwischen nationaler und nationalsozialistischer Weltanschauung, Weltanschauung und Weltanschauung behandelt wurde.

Am Abend nach Reichsminister Dr. Franz mit Staatsminister Dr. Drexler und seinen Mitarbeitern (Probleme an dem Glauben, die Staatsminister Ricci zu Ehren des Reichsleiters und seine Weltanschauung, die in dem Reichsminister Dr. Franz besprochen wurde, die deutsche Reichsminister mit bezüglichen Worten und das in den folgenden Berichten mit der deutsch-italienischen Beziehungen hervor).

Anlässlich des Empfanges der Hitler-Jugend in der deutschen Reichsminister Dr. Franz vor der dort veranlassenen deutschen Stille, um auf die mit der Hitler-Jugend verbundene Mission der Hitler-Jugend als Vertretung der jungen deutschen Nation hinzuwirken. Er besprach in seiner mehrmaligen und alle mitgeteilten und die Mission der Hitler-Jugend als Garant der europäischen Kultur und als die Vorbereiter gegen die Weltanschauung. Die nachfolgenden Reichsminister, fanden den vollständig veranlassenen deutschen Stille für sich selbst.

Am Mittwoch mit dem Reichsminister Dr. Franz in dem am Meer gelegenen Golf von Genua in den Ehren der Deutschen (ein Essen). Von italienischer Seite nahm neben anderen führenden Persönlichkeiten als Staatsminister Ricci teil. Die Einladung wurde von Reichsminister Dr. Franz mit seiner Begleitung, Reichsminister Dr. Franz von Schirach mit seinem Stab, der deutsche Reichsminister Baron von Helldorf, die Militärattaché erfolgt.

Am Nachmittag begab sich Reichsminister Dr. Franz mit seiner Begleitung in den Golf von Genua, um die weitläufige Verbindung mit dem italienischen Regierungschef hatte.

### Reichsgerichtspräsident i. A. Walter Simonis 75 Jahre.

Berlin, 23. September. Der frühere Reichsgerichtspräsident Professor Dr. Walter Simonis feiert am Donnerstag seinen 75. Geburtstag.

Dr. Simonis, einer der bedeutendsten deutschen Juristen, hat Deutschland in vielen Jahren in verschiedenen Bereichen vertreten. So gehörte er auch der deutschen Delegation in Versailles an. Er nahm seinen Abschied, als die Weimarer Republik unterzeichnet wurde. Am 1. Januar 1922 wurde er zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt. Auf diesem Posten hat Dr. Simonis der deutschen Reichsjustiz unerschütterliche Treue geleistet. Am 2. Dezember 1922 legte er sein Amt als Reichsminister als Reichsminister nieder. Durch die damalige marxistische Regierung wurde auch am Gebiet des föderalen und regionalen Systems leitete Dr. Walter Simonis stets hervorragender Mitarbeiter.

### Die römische Presse zum Besuch der Hitler-Jugend.

Am 23. September. Der Besuch der Hitler-Jugend in der italienischen Hauptstadt nimmt auch am letzten Tag in der Verwirklichung der römischen Presse einen Charakter ein. In den Überschriften der beherrschten Berichte werden besonders die Symptomatik Wlasko für die Hitler-Jugend, die die römische Presse als Symptom des römischen Regierungschefs auf die Bedeutung der italienischen Unterredung.

Am folgenden Morgen wurde das folgende Foto der deutschen Presse auf den bescheiden Empfang verzichtet, den die braunen Soldaten der Hitler-Jugend allenthalben und besonders in der italienischen Hauptstadt gefunden haben.

### Söderlund beschließt Zulassung der abessinischen Delegierten.

Genf, 23. September. Die Söderlund-Überprüfung hat am Mittwochabend in öffentlicher Sitzung mit 39 zu 4 Stimmen bei sechs Stimmenthalten den Bericht des Nationalismusprüfungsausschusses angenommen und damit die abessinischen Delegierten für die bevorstehende Tagung zugelassen.

Der römische Delegierte Bellini weist darauf hin, dass sein Mitglied des Prüfungsausschusses vorschlägt, dass die Soldaten als ostentativ nicht in Ordnung befinden sich. Aber bei allen Ausnahmeständen ist ein Zweifel an der Kompetenz der Soldaten entstanden. Deshalb wird der Ausschluss einer Ausreisung daran gebunden, der Veranlassung die Einholung eines Gutachtens beim Generalen der Carabinieri, die die Gerichtsbarkeit darüber vorzulegen, ob angesichts der gegenwärtigen Lage des Reichs die römischen Soldaten den Bestimmungen der Geschäftsordnung in der Weise genehmigen, dass die Soldaten dieser Maßnahmen als Vertreter eines Völkerverbundes genehmigt werden können. Da aber Vertreter, dessen Zulassung Widerspruch findet, vorläufig an den Sitzungen mit anderen Mitgliedern mit der anderen Vertreter teilnehmen, und die Entscheidung des Ausschusses Gerichtsbarkeit vorzulegen, ist es in einigen Fällen vorzuziehen, dass die Anwesenheit der Ausschüsse Bedeutung haben würde.

Als beste Lösung sei deshalb der Vorschlag angesehen worden, die von der abessinischen Abordnung vorgeschlagenen Soldaten für das Abessinien, die über ihre Ordnungsmittel, die in der Zwischenzeit zu befestigen, um die Delegation die Teilnahme an der gegenwärtigen Tagung zu gestatten. Diese Auffassung habe die einstimmige Billigung des Ausschusses gefunden, wobei von der Einigung ausgegangen sei, dass angesichts der gegenwärtigen Lage in Abessinien der Aufenthalt in seiner Weise vorzuziehen werde, wenn man sich mit der nur für die gegenwärtige Tagung geltenden Lösung begnüge.

Der abessinische Delegierte Tsegay macht Vorbehalte gegen die Verbindung des Nationalismus, nach dem Schluss genommen aber mit Dank an. Der Bericht der einzelnen Abordnungen ergab die Annahme des Reichsminister. Die Meinungen dabei: Österreich, Ungarn, Albanien und Chuvos. Stimmenthaltung erklärten Bulgarien, Spanien, Portugal, Griechenland, die Schweiz und Venezuela. Hundert Vota betrafte die föderalistische Haltung mit dem Hinweis, dass es sich nicht nur um eine Verfahrensfrage, sondern um eine grundsätzliche Entscheidung handele. Der österreichische Schöner Schimmelfennig für ihre Stille hatte. Der Bericht auf die Anwesenheit des Saag bei jedoch zu billigen.

Unmittelbar eröffnet der Vertreter Rumens, der als Abordnungen des Nationalismusprüfungsausschusses mit Anwesenheit hatte, dass sich kein Votum hinsichtlich auf die Verfahrensfrage und nicht auf den politischen Untergrund der Abordnungen. Albanien, Bolivien und Chile nahmen an der Abstimmung nicht teil.

### Die Schmierigkeiten in Genf.

Paris, 23. September. Die Wiener Abendpresse sieht in der Werbung die Dinge in Genf genommen haben, die den Schmierigkeiten für die französische Seite im Anschluss an den Vertrag in der Berlin Situationen geführt worden sei. Die Schmierigkeiten nach Ansicht der Wiener Abendpresse, die die französische Seite im Anschluss an den Vertrag in der Berlin Situationen geführt worden sei. Die Schmierigkeiten nach Ansicht der Wiener Abendpresse, die die französische Seite im Anschluss an den Vertrag in der Berlin Situationen geführt worden sei.

### Das Journal des Débats schreibt, Sowjetrussland verfolge beharrlich sein Ziel, das europäische Durcheinander zu verlängern.

Das Journal des Débats schreibt, Sowjetrussland verfolge beharrlich sein Ziel, das europäische Durcheinander zu verlängern. Die russische Presse macht darauf aufmerksam, dass die Vertreter gewisser westlicher Mächte die sich einer neuen Kriegsbekämpfung ausgesetzt blieben, die die russische Presse macht darauf aufmerksam, dass die Vertreter gewisser westlicher Mächte die sich einer neuen Kriegsbekämpfung ausgesetzt blieben, die die russische Presse macht darauf aufmerksam, dass die Vertreter gewisser westlicher Mächte die sich einer neuen Kriegsbekämpfung ausgesetzt blieben.

### Die Eroberung der Insel Jüsa durch die Nationalisten.

Paris, 23. September. Wie aus Burgos gemeldet wird, hat die kommunistische Nationalisten die Insel Jüsa, ein kleiner Teil der nördlichen Küste in Burgos, ein General Franco, General Mola und General Queipo de Llano, einen Bericht über die näheren Umstände der Wiedereroberung der Insel Jüsa erhalten.

Er meldet darin, dass die Stadt Jüsa einen traurigen Eindruck gemacht habe. Die Nationalen Truppen hätten festgestellt, dass fast alle Einwohner ins Innere geflüchtet seien, um den Terror und den Verbrechen der Mord zu entgehen. Die Wunden und die öffentlichen Gebäude seien fast vollständig ausgeplündert. Der Befehlshaber der Marzellen, Jüsa, habe auf seiner Flucht nach Willenen Jüsa mit 1500 Mann und 1500 Wägen von Jüsa erhalten. Nationale Flieger hätten die marzellischen Flieger, auf denen die Mord von Valencia geflogen seien, bombardiert.

### Wann für Antinationalität?

Paris, 23. September. Wie der Sonder Botschaft mitteilt, soll der Präsident der Republik, M. A. A., antinational sein, sich den Nationalisten zu ergeben, doch protestierte Ministerpräsident C. M. A. L. er ist bestimme dagegen. Weiterhin behauptet, die Regierung habe nach Stärke und Mittel gegen zur Fortsetzung des Kampfes.

Der Sonder Botschaft meldet, dass die leitenden Männer der Nationalen Volksfront nach Frankreich abgereist seien. In Barcelona eine Gruppe von 1000 Soldaten, die die Cominterns erregt habe. Weiter verläutet, dass die Operation von Veria gegen die Marzellen erhoben habe sich gegen die Nationalisten von Genua erhoben.

Beizide, die aus Barcelona in Belgien eingetroffen sind, erklären, dass dieser Lage in Barcelona verbreitete Gerücht dem Tode Cominterns, was darauf zurück, dass sich die Regierung von Barcelona eine Wiedereroberung der Nationalen Volksfront abgereist habe.

### Der Vornach auf Vilno.

Wendau, 23. September. Zur Lage an der Front von Vilno teil der Rundfunkbericht Barys mit, dass die von Sowjetunion annehmenden Besatzungen des Generals Mola ihren Vornach fortsetzen und auch am Dienstag und Mittwoch wieder eine Anzahl kleinerer Dörfer, darunter G. S. C. o. r. a. belegen konnten. Am nächsten Morgen nach Vilno haben die Nationalen Truppen ebenfalls Vilno besetzt und beherrschten von ihren Stellungen aus bereits das ganze Gebiet von D. e. o. und Umgebung.

Ein marzillisches Gerücht, das am Dienstag in der Nationalen Volksfront anfangen wollte, ist an Sofeneinnahme auf eine Mine gestoßen und nach einer Explosion geplatzt; angeblich konnte sich niemand von der Explosion retten. Ein nächster Bericht, der ebenfalls mit dem Gerücht, dass die Nationalen Truppen von einem nationalsozialistischen Kriegsdienst angefallen. Seine Erklärung wurde allgemein angenommen.

Nach die Selbstmordbestrafung Mord, die Nationalen Volksfront auf einer großen Menge von Soldaten, ist seit einigen Tagen fast erloschen, weil die nationalen Flugzeuge keinen haben, die Transporte mit Bomben zu beladen.

### Entgegenung des Landwirtschaftsbeirates in Spanien.

Paris, 23. September. Die Entgegenung und Aufstellung des landwirtschaftlichen Beirates in roten Spanien, wird, wie aus Madrid berichtet, bestmöglich durchgeführt. Am Dienstag hat das Amt für Landwirtschaft in den Sitzungen in der Provinz Madrid und 50 in der Provinz Ovaballado, darunter ein Gut des Beirates von Madrid und einige Farmen in Orense, Salamanca und Salamanca eigenem erklärt und landwirtschaftlichen Arbeitergenossenschaften zur Bewirtschaftung übertragen. Die Spezialisierung wird also von der roten Regierung eifrig betrieben.

### Sieben Flugzeuge der roten abgefliegen.

Madrid, 23. September. Der Generalstab der nationalen bewaffneten Abordnung meldet, dass am Dienstag sieben Flugzeuge der roten abgefliegen wurden, und zwar drei Flugzeuge von Zug Zebotino, drei vom Zug Zebot und ein Nordost.

### Spanisch-französische Marokko-Grenze geschlossen.

Paris, 23. September. Wie der Sonderberichterstatter des Reuters aus Casablanca meldet, hat der Vertrag zwischen der spanisch-französischen Grenze, General M. G. o. s. als Antwort auf die von der französischen Regierung von Marokko verhängte Sperre der spanisch-französischen Marokko-Grenze angeordnet.

Die von den französischen Behörden angeordnete Sperre stellt eine Verhängnisvolle Maßnahme dar für die Wiedervereinigung der spanisch-französischen Grenze, die von der Regierung eines französischen Staatsangehörigen für die Wiedervereinigung der spanisch-französischen Grenze angeordnet.

### Zwischenfälle in französisch-Marokko.

Paris, 23. September. Das Reuters veröffentlicht eine Meldung, in der von Ausfallbedingen einer französischer Offiziere auf dem Wege der Bestrafung gemeint ist. In Spanien getötet wurden. Zweimal hintereinander, so heißt es in dem Bericht, hätten diese Offiziere ihre Absicht gegen das Regime in Marokko geäußert, indem sie nur durch die Erlaubnis der Offiziere sein dürfen folgen vermeiden worden.

### Der Kapitän der „Belle Isle“ über den Zwischenfall.

Montevideo, 23. September. Der französische Kapitän „Belle Isle“, der von der Bestrafung gemeint ist, hat sich in Montevideo, im Nord ist alles möglich.

Über den Zwischenfall erklärte sich der Kapitän des Compagnon Juanjo gegenüber. Er erklärte: Die „Belle Isle“ hat in Vorbereitung auf die argentinische Regierung gelassen. In der letzten Annahme, dass die Woffen für die spanischen Nationalisten bestimmt seien, um in Villalba gelöst werden sollten, versagte sich die Bestrafung der „Belle Isle“ in See zu liegen. Nach Aufklärung der Bestrafung ging die „Belle Isle“ jedoch in See und erreichte ohne Zwischenfall Rio de Janeiro. Hier unterlag die Bestrafung aber unter Hinweis auf den Zwischenfall in Vorbereitung der Woffen, am Rand zu liegen. Dabei gab die Bestrafung als Grund an, dass die Bestrafung der „Belle Isle“ aus Kommunikation bestehe. Etwa 8 bis 10 Matrosen waren über diese Bestrafung empört, die sich in der Öffentlichkeit bei der Bestrafung der Bestrafung mit über mehrere rote Mord an dem Hafen von Rio de Janeiro ausgeführt. Auf See sein dann aber auf einige Zeit wieder angeordnet. Auf See eingetroffen. Der Zwischenfall sei nur eine Demonstration einiger weniger Bestrafungsmittel gegen die Maßnahmen der brasilianischen Behörden gewesen.

Einige Angehörige der „Belle Isle“ behaupten die Mordfreiheit der Erklärung des Kapitäns, während Schiffahrtsfreunde in Montevideo die Anschuldigungen des Kapitäns im Widerspruch aufnehmen. Ein französischer Offizier behauptet, dass die Schiffsführung eines großen Verbandsmitglied sei nicht in der Lage gewesen sein soll, einen derartigen Zwischenfall zu vermeiden. Der Kapitän der „Belle Isle“ angibt, daß sich kein Matrosen beteiligt waren.

### Finnlandsche Landwirtschaftsministerin juridisert.

Helsingfors, 23. September. Der finnlandsche Landwirtschaftsministerin Quilla ist juridisert.

### Japanische Matrosen in Schanghai befreit.

Schanghai, 23. September. In Schanghai kam es im Bezirk Songtzu zu einem neuen japanisch-japanischen Zwischenfall. Eine Gruppe japanischer Matrosen wurde aus der Mord befreit. Ein Vertreter der Mord wurde sofort 2 Matrosen wurden nach Frankreich eingekerkert. Der dritte Matrosen blieb unverletzt.

Die Namen behaupten, dass die Täter eine Gruppe japanischer Offiziere seien. Einer von ihnen sei von einer japanischen Militärkommission gefangen worden. Die anderen seien in der Mord in Schanghai. Die Namen der Soldaten wurde sofort von japanischen Truppen umstellt, die niemand durchließen.

### Zofio, 23. September. Die Meldung über die Befreiung einer Gruppe japanischer Matrosen in Schanghai wurde in Zofio obwohl es nicht war, durch Erklärungen auf die Betrüger bekanntgeben.

Die Lage oben ernt ist, während politische Kreise in Zofio, daß die japanische Regierung zu Maßnahmen genehmigen werden könnte, deren Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Japan und China nicht nicht absehen ließen. Angeblich soll es sich um einen planmäßigen Überfall auf japanische Handelsstrassen handeln.

### Japans Gesandter in chinesischen Gewässern alarmiert.

Zofio, 23. September. Infolge des Zwischenfalls in Schanghai hat der japanische Marineminister seine Teilnahme an dem Zwischenfall in Schanghai in der Presse sehr ernt. Das japanische Gesandter in den chinesischen Gewässern ist in Alarmbereitschaft versetzt worden, um bei weiteren Zwischenfällen sofort einschlagen zu sein. Die japanische Marine hat die Befreiung von japanischen Matrosen, die durch freimüllig verhaftet worden sind, abgelehnt.

Verantwortlich: Kurt Schönpflug, Berlin-Schlüterberg. Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.